

Betriebsanleitung

86460 - Automatik

Direktanschluss-Pumpe mit Gasdruckschließer – für Matschanlagen

Unsere **AUTOMATIK** ist eine TÜV-geprüfte Handschwengelpumpe für Matschanlagen, die an das Wassernetz angeschlossen wird und durch eine Pumpbewegung des Schwengels Wasser frei gibt. Ist der Schwengel wieder in seiner Ruhestellung, dann schließt ein Ventil – betätigt durch einen Gasdruckstoßdämpfer – und stoppt den Wasserfluss. Auch beim Anheben des Schwengels bleibt das Ventil geschlossen. Nur die Abwärtsbewegung öffnet das Ventil. Dadurch wird ein Vorgang ähnlich der Funktion früherer Handschwengelpumpen an oberflächennahen Brunnen simuliert. Bei dem ausfließenden Wasser handelt es sich nicht um Trinkwasser, dieses sollte auch gekennzeichnet werden, z.B. durch ein „kein Trinkwasser“-Schild.

Technische Daten:

Höhe: 77 cm

Gewicht: 25 kg

Fördermenge bei 1,4 bar: 0,5 l

Anschluss für Druckleitung: ¾" IG

Farbe: RAL 6005 moosgrün

Grauguss rostet, Lackschäden bitte sofort ausbessern!

Montagehinweise:

Die Automatik-Pumpe sollte unbedingt mit unserer empfohlenen Anschluss-Garnitur Artikel-Nr.: 86499 installiert werden;

vorgeschaltet werden sollten:

- ein Entleerungsventil
- ein Absperrhahn

Diese Teile gehören **nicht** zum Lieferumfang.

Die Pumpe ist vor Frost zu schützen!

Es darf im Winter **k e i n** Wasser in der PUMPE sowie in den Zuleitungen zurückbleiben.

Hinweis: Bei Entfernen des Typenschildes erlischt der Anspruch auf Gewährleistung!



BEYER PUMPEN GmbH, Kurt-Fischer-Str. 15, 22926 Ahrensburg

Telefon: 04102-7086883, Fax: 04102-7086884

Mail: info@pumpen-beyer.de

www.pumpen-beyer.de

Montagehinweise für Direktanschluss-Pumpen

Beim Aufbau ist darauf zu achten, dass die Pumpe auf festem Untergrund sicher und fest montiert wird. Die Pumpe wird erfahrungsgemäß stark beansprucht und wir empfehlen, diese mindestens mit einbetonierten Bolzen M 10 zu sichern.

Wir empfehlen die Zuleitung wie folgt zu gestalten:

- PE-Rohr (mind. DN25)
- Absperrhahn
- Entleerungsventil
- Kontrollschacht (Ø: mind. 500 mm) in der Nähe der Pumpe (für Kinder unzugänglich!)

Angeschlossen wird die Pumpe an das Wasserleitungsnetz mit der vorbereiteten Anschlussgarnitur (als Zubehör erhältlich), die sicher in einem Kontrollschacht unterhalb oder vor der Pumpenanlage und für die Kinder unzugänglicher Stelle untergebracht sein sollte. Um Defekte an der Pumpe und am Druckminderer zu vermeiden, ist zwingend darauf zu achten, dass keine Verschmutzungen ins Innere gelangen. Die Anschlussgarnitur auf keinen Fall im Sand vergraben!

Bitte beachten Sie beim Anschluss der Pumpe an die Trinkwasserleitung die einschlägigen DIN-Normen – DIN EN 1717 – DIN EN 806 – DIN 1988 – sowie Hinweise und Vorschriften des örtlichen Wasserversorgers.

Bei der Montage muss darauf geachtet werden, dass kein Schmutz/Sand/Reststoffe etc. in der Pumpe zurückbleiben.

GRUNDSÄTZLICH NUR SAUBERES WASSER EINLEITEN!

Versichern Sie sich bitte, dass die Wasserzuleitung zur Pumpe ordnungsgemäß Wasser zur Pumpe fördert, auch dass Zuleitungsschläuche nicht abgeknickt oder verschmutzt sind. Die Zuleitung sollte fest installiert sein.

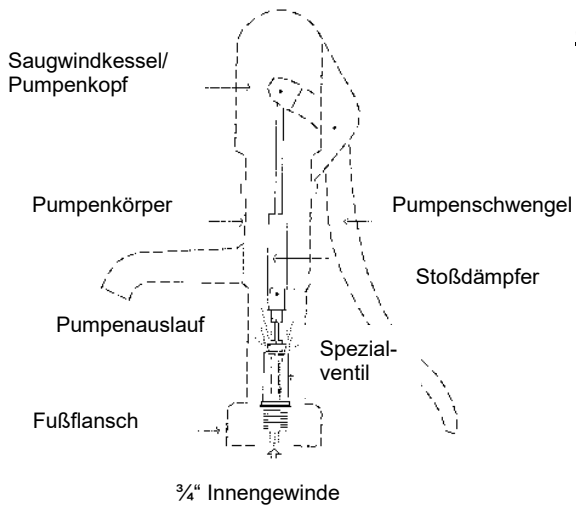
Ein unregelmäßiges manuelles Anschließen mittels Wasserschlauch vom Wasserhahn zur Pumpe führt zur Verschmutzung der Pumpeninnenteile und somit wäre eine einwandfreie Funktion nicht mehr gewährleistet.

Bei Verschmutzung schließt das Ventil nicht mehr und die Dichtvorrichtungen könnten beschädigt werden.

Vor Inbetriebnahme ist darauf zu achten, dass alle Schrauben fest angezogen sind!

Das Austauschen von Ersatz- oder Verschleißteilen ist mit handelsüblichen Werkzeugen möglich, sollte jedoch nur von Fachkräften durchgeführt werden.

86499 – Anschlussgarnitur



Schlauchtülle



ca. 1 Meter Schlauch mit 2 Schlauchschellen -
(verläuft durch den Pumpenständer)
unterhalb der Pumpe sollte ein Kontrollschacht
angelegt sein zur sicheren Aufbewahrung folgender
Armaturen bzw. Anschluss an das Wasserleitungsnetz



Schlauchtülle



Druckminderer, voreingestellt auf 1,4 Bar

Achtung:

**Bei der Montage ist darauf zu achten, dass
Das Wasser in Pfeilrichtung zur Pumpe
fließt!**

**Um Defekte am Druckminderer zu
vermeiden, ist darauf zu achten, dass
keine Verschmutzungen, wie z.B. Sand ins
Innere gelangen!**

Nicht im Sand vergraben!

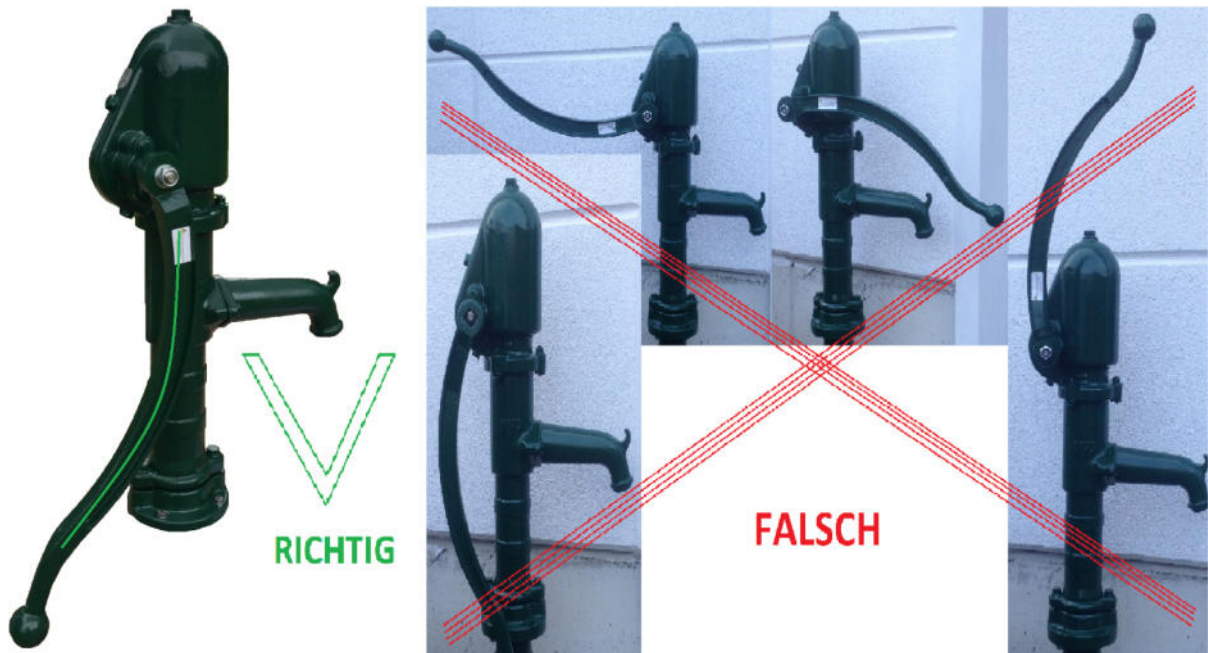


Schlauchtülle mit 1 Schlauchschelle

Bitte beachten Sie bei Anschluss der Pumpe an die Trinkwasserleitung die einschlägigen DIN Normen DIN EN 1717 – DIN EN 806 – DIN 1988 sowie Hinweise und Vorschriften des örtlichen Wasserversorgers!

Montage Pumpenschwengel

Der Pumpenschwengel ist parallel zum Pumpenkörper zu montieren!



Setzen Sie den Pumpenschwengel auf die 4-Kant-Aufnahme der Pumpenwelle.

Stecken Sie dann die Unterlegscheibe auf die Welle und sichern Sie den Pumpenschwengel mit der mitgelieferten Befestigungsmutter handfest.

Nun mit einem 24er Maul- oder Ringschlüssel die Mutter soweit anziehen, dass 1 Gewindegang außerhalb der Mutter ist.



Richtig:

1 Gewindegang ist außerhalb der Mutter

Nur dann ist der Pumpenschwengel korrekt montiert.

Nach ca. 1 Woche Betrieb ist die Mutter zu kontrollieren und ggf. nachzuziehen!

Bei hoher Nutzung, z.B. in Freizeitparks, ist diese Kontrolle bereits nach 8 -10 Betriebsstunden durchzuführen.

Ein nicht korrekt befestigter Pumpenschwengel kann zu Schäden an der Pumpenwelle und an dem Pumpenschwengel führen!

Achtung! Die Mutter ist selbstsichernd und darf nur 1 Mal verwendet werden!

WARTUNG:

Damit Sie lange Freude an der Pumpe haben, müssen in regelmäßigen Abständen Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Dazu gehören:

- Kontrolle aller sichtbaren Schrauben und Muttern
Bei fehlenden Schrauben ist die Pumpe sofort außer Betrieb zu nehmen, um Beschädigungen innerhalb der Pumpe oder Personenschäden zu vermeiden!!

Ein loser und „wackeliger“ Pumpenschwengel wird bei starker Beanspruchung die Pumpfunktion beeinträchtigen, er kann brechen, die Innenteile unter Umständen beschädigen und Kinder verletzen.
- Lackkontrolle
Die Pumpe besteht aus Grauguss mit moosgrüner (RAL 6005) Verkaufslackierung, d.h. das Material rostet, sobald die Farbschicht beschädigt ist.
Daher sollte die Pumpenlackierung in regelmäßigen Abständen kontrolliert und nachgebessert werden.
- Funktionskontrolle

Die Wartungsintervalle sollen der Nutzung der Pumpe angepasst werden.

Wir empfehlen:

Bei geringer Nutzung (z.B. KiTa): alle 1-2 Monate

Bei durchschnittlicher Nutzung (öffentliche Spielplätze): 1 x im Monat

Bei starker Nutzung (Freizeitparks): 2-3 x pro Woche

Bitte beachten Sie, dass es sich nur um Empfehlungen handelt, die von den örtlichen Gegebenheiten abweichen können.

Pumpe inklusiv Anschlussgarnitur ist vor Frost zu schützen!

Wenn möglich, sollte die Pumpenanlage vor Frostbeginn komplett abgebaut werden!

Es darf kein Wasser in der Pumpe sowie in den Zuleitungen zurückbleiben!

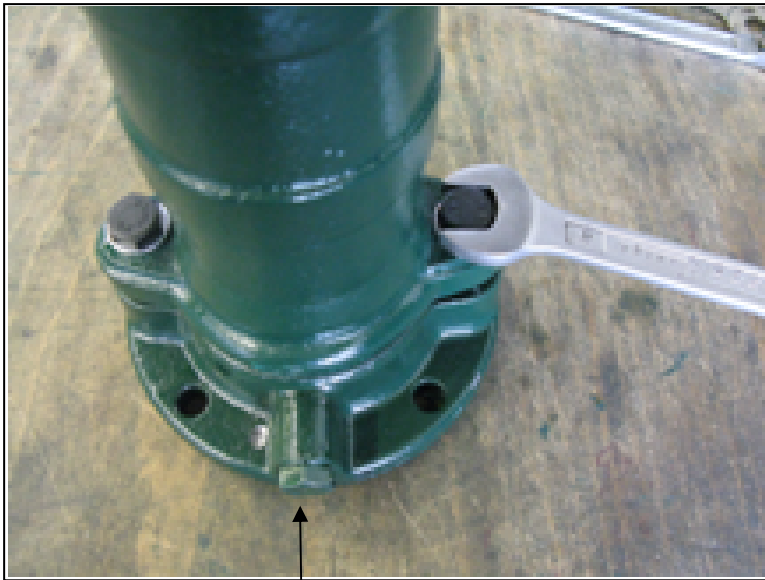
Beachten Sie dazu unsere Anleitung zur Entleerung.

Das Austauschen von Ersatz- und Verschleißteilen ist mit handelsüblichen Werkzeugen möglich, sollte jedoch nur von Fachkräften ausgeführt werden.

Verwenden Sie nur ORIGINAL-Beyer Pumpen-Ersatzteile.

Anleitung für die Entleerung Automatik

1. Wasser abschalten
2. Entleerungsventil/-hahn in Zuleitung zur Pumpe öffnen
3. Entleerungsschraube an der Pumpe öffnen, ggf. ganz herausnehmen und erst im Frühjahr wieder reindreihen, damit das Wasser, welches sich über Winter in der Pumpe sammelt, ablaufen kann und nicht zu einem Frostschaden führt.
4. Pumpbewegungen mit dem Pumpenschwengel durchführen bis kein Wasser mehr aus dem Entleerungsventil/-hahn kommt.



Entleerungsschraube

Tipps bei Funktionsstörungen

Störung: es kommt kein Wasser

Grund	Abhilfe
Wasser ist nicht eingeschaltet	- Wasserzufuhr öffnen
Wasserdruck zu niedrig	- Wasserdruck am Druckminderer erhöhen – nicht über 2 bar! - Druckminderer überprüfen, ggf. austauschen
Zuleitung ist geknickt	- Knick entfernen

Störung: es kommt dauerhaft Wasser, die Pumpe schaltet nicht ab

Grund	Abhilfe
Wasserdruck ist zu hoch	- Wasserdruck am Druckminderer reduzieren
Druckminderer fehlt	- Druckminderer installieren
Druckminderer defekt	- Druckminderer austauschen
Fremdkörper oder Verschmutzungen in der Pumpe blockieren die Mechanik	- Pumpenauslauf abschrauben und Fremdkörper entfernen
Die Schlauchtülle zum Anschluss an die Pumpe wurde gewechselt oder kein Original-Ersatzteil/keine Original-Anschlussgarnitur verwendet	- Schlauchtülle auswechseln Nur Original-Ersatzteile verwenden!
Fremdkörper im Ventil durch unsauberes Anschließen an die Wasserleitung	- Fremdkörper (Sand, Hanf, Teflonband o.ä.) entfernen und zur Sicherheit den O-Ring wechseln
O-Ring im Ventil gerissen	- O-Ring auswechseln
Gasdruckschließer defekt	- Gasdruckschließer auswechseln

Funktionsprüfung Druckminderer

durch Druckminderung:

- Schutzkappe entfernen
- Mit einem Schraubendreher eine $\frac{1}{4}$ -Umdrehung entgegen den Uhrzeigersinn drehen (der Wasserdruck wird reduziert) und beobachten, ob sich der Wasserdruck verändert. Diesen Vorgang 2 x wiederholen.

Wenn sich der Wasserdruck verändert, ist der Druckminderer in Ordnung und muss auf seine Ausgangsposition zurückgestellt werden!

- Schutzkappe wieder raufdrehen

Bleibt der Wasserdruck unverändert, muss der Druckminderer ausgetauscht werden.

alternativ:

durch Druckerhöhung:

- Schutzkappe entfernen
- Mit einem Schraubendreher eine $\frac{1}{4}$ -Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen (der Wasserdruck wird erhöht) und beobachten, ob sich der Wasserdruck verändert. Diesen Vorgang 2 x wiederholen.

Wenn sich der Wasserdruck verändert, ist der Druckminderer in Ordnung und muss auf seine Ausgangsposition zurückgestellt werden!

- Schutzkappe wieder raufdrehen

Bleibt der Wasserdruck unverändert, muss der Druckminderer ausgetauscht werden.